



Protokoll der 4. Sitzung der Elternräte 2011/12

**Montag, 4. Juni 2012, 20.00 h
in der Aula H1**

Leitung: Andrea Raps, Doris Leitner, Verena Brunner

Teilnehmende aus dem Lehrerkollegium: R. Rickenbach, P. Kämpfen, K. Schüpbach, E. Gasparoli, J. Hemund, L. Thierstein, M. Stäubli

Protokoll: Joachim Ernst

A. Plenum

1. Begrüssung
2. Vorstellung der Schulkommission durch den Schulkommissionspräsidenten Herrn C. Alvarez

Cipriano Alvarez leitet die Schulkommission (SK) seit 2007, seit der Schulkreis Länggasse-Felsenau gebildet wurde. Er stellt die Funktionen und Aufgaben der SK vor. Zuerst bedankt er sich bei den Mitgliedern des Elternrates für deren Arbeit und Engagement.

Über die Stellung der SK im Allgemeinen:

SK sind kantonale Gremien, die SK in der Stadt Bern werden durch den Stadtrat gewählt, unterstehen aber weder dem Gemeinderat, Stadtrat noch der städtischen Verwaltung. Jeder Schulkreis hat eine SK. SK konstituiert sich selber in den Organen (z.B. Präsidium) und der Arbeitsweise. Die SK hat 9 Mitglieder, 7 politisch gewählte und 2 Vertreter der Elternschaft.

Der SK sind die folgenden Aufgaben zugeordnet (gemäss dem kantonalen Volksschulgesetz und Schulreglement):

- Erstellt das Leitbild für den Schulkreis
- Erlässt ein Schulprogramm für den Schulkreis
- Bestimmt die Schulstandorte im Schulkreis
- Bestimmt die Zusammenarbeitsformen der Oberstufen (d.h. Schulmodelle; in Länggasse-Felsenau: Schulmodell Manuel, für Sportklassen gemischtes Modell)
- Bestimmt die Schulleitungen und geschäftsführende Schulleitung und erstellt ein Pflichtenheft für die Schulleitung
- Teilt die Schüler aus dem Kindergarten den Standorten zu
- Stellt die Tagesschulleitung an
- Regelt die Mitwirkung der Schüler und Schülerinnen im Schulkreis
- Bestimmt über den Ausschluss von Schülern aus dem Schulbetrieb, regelt die Gefährdungsmeldung von Kindern und erstattet Anzeige, sollten Schüler unentschuldig dem Unterricht fern bleiben.
- Übernimmt alle Aspekte, die nicht klar geregelt sind (Generalklausel)

Strategische Aufgaben:

Grundlage: Die Strukturreform 2006 führte zu einer Reduktion der Schulkommissionen und deren Aufgaben. Die Schulkommissionen nehmen keine operativen Aufgaben mehr wahr. Dafür sind jetzt die Schulleitungen zuständig. Wesentliche strategische Aufgaben der SK sind:

- Anstellung der Schulleitung und der Leitung der Tagesschulleitung
- Festlegung des Schulmodells
- Ausarbeiten und Erlassen des Leitbildes
- Regelung der Mitwirkung der Schüler und Schülerinnen im Schulbetrieb
- Zusammenarbeit mit der Schulleitung

Zusammenarbeit mit Schulleitung

Regelmässige Sitzungen mit der SL (6–8 pro Jahr), regelmässige sogenannte Bürositzungen (Präsidium SK + SL), und alle 2 Jahre ein Standortgespräch mit den Schulleitern. Tagesgeschäft wird sehr direkt durchgeführt.

Fragen:

- Wer stellt denn heute die Lehrer an?
 - Die Schulleitung stellt die Lehrpersonen an, Lehrpersonen sind kantonal angestellt.
- Wie ist SchülerInnen-Mitwirkung gestaltet?
 - SchülerInnenräte für Oberstufe
 - Foren und Anlässe für Mittel- und Unterstufen, stufengerecht gestaltet.

3. Protokoll vom 19. März 2012

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

4. Informationen aus Schulkommission, Schulleitung (stufenübergreifende Anliegen), Tagesschulleitung, Quartierkommission, Gesundheitsteam: Ergänzungen und Fragen

Es sind keine Fragen offen.

5. Berichte aus den Arbeitsgruppen

AG Velo: Velofahrkurs wurde in der ersten Maiwoche durchgeführt. Es haben sich über 40 Kinder angemeldet. Dank der grossen Nachfrage können dieses Jahr zum ersten Mal zwei Kurse durchgeführt werden. Zielpersonen des Velofahrkurses: 1.–3. Klasse.

Für den 29. August werden noch Helfer und Helferinnen gesucht (Erwachsene, welche nicht ein Kind begleiten). Bitte bei Anita Krattinger oder dem Präsidium melden!!!

AG Integration: Es stellen sich die folgenden Grundfragen: Was ist gelaufen und läuft parallel dazu auch noch. Im Rossfeld gibt es auch eine Arbeitsgruppe Integration. Mit dieser wird die Zusammenarbeit gesucht.

AG Weiterbildung: Start im November 2011: Themen werden vorgeschlagen, in diesem Schuljahr wird es keine Veranstaltung mehr geben. Mit dem Rossfeld wird zusammengearbeitet. Die Gruppe bleibt im nächsten Jahr zusammen und bestehen.

AG Schlittschuhverleih: siehe schriftliche Mitteilungen; Dank der Mithilfe in den Schulhäusern war alles möglich und hat geklappt.

Gesundheitsteam: Ähnliche Aktivitäten wie in den letzten Jahren: Läusekampagne, gesundes Znüni. C. Müller und H. Gschwend treten zurück, Caroline Fotinos stellt sich für die Nachfolge zur Wahl. Es wird dringend eine weitere Person aus dem ER gesucht. Interessierte melden sich bitte beim Präsidium.

- Frage zum neuen Läusekonzept: Wie sieht das neue Läusekonzept aus?
Neues Läusekonzept wird am 5.6.2012 der Schulleitung vorgestellt. Hauptsächliche Änderung: Die Verantwortung wird den Eltern übergeben.

AG Homepage: Keine Sitzungen, aber viele Arbeiten an der Homepage. Eine spontane Umfrage zeigt, dass beinahe alle ER mindestens einmal auf der ER-Homepage waren.

AG Gesamtsanierung des Grossen Länggassschulhauses: Keine Sitzungen, aber die Resultate des letzten Jahres sind vielfach in die Projektplanung eingeflossen.

AG Kommunikation: Die AG ist sozusagen nicht mehr existent.

AG Provisorium Äussere Enge: Viele Sitzungen mit Schulleitung, Bern Mobil etc. Weiteres siehe schriftliche Mitteilungen.

AG Verkehrssicherheit: Die Aktion, gefährliche Stellen mit gelben Füßen zu markieren, läuft weiter. Stellen sollen bitte an die Leitung des Elternrates gemeldet werden. Vor dem Schulanfang im Sommer werden auch dieses Jahr wieder Banner aufgehängt.

6. Varia

Projekt Time-out: Projekt ermöglicht Arbeitseinsätze von schulumüden Jugendlichen der 7.–9. Klasse. Dauer 4–8 Wochen an mindestens 3 Tagen in der Woche. Die Aktion ist gedacht als präventive Massnahme, unter Zustimmung der Betroffenen und deren Eltern. Es werden Arbeitsplätze gesucht; die Einsätze sollen in der nahen Region stattfinden. Ansprechperson ist Herr Gasparoli. Ziel: Hebung des Selbstwertgefühls und Umgehung eines Abnützungskampfes. Kontaktperson im ER: Gabi Reuter.

Frau Thierstein: Für einen 14-Jährigen Hockeyspieler aus Österreich wird für 2 Jahre eine Gastfamilie gesucht, Entschädigung durch den Sportverein SCB. Interessierte Familien melden sich bitte bei Herrn Simon Mosimann.

Stundenpläne 1. bis 6. Klasse sind da. Morgen (5.6.2012) kommen die Stundenpläne für die Oberstufe. Die Kinder müssen für die Tagesschule bis am 7.6.2012 angemeldet werden; es wird betont, dass diese Zeit zu kurz ist, um eine ganzheitliche Familienplanung durchzuführen.

Daniel Berger übernimmt die Protokollführung ab nächstem Schuljahr, Harald Bentlage stellt sich als Stellvertreter zur Verfügung.

B. Stufensitzung (Ober-, Mittel- und Unterstufe)

Oberstufe

1. Begrüssung
2. Protokollführung
3. Schulischer Nachhilfeunterricht
Gleiche Frage wie immer: Ist es einfach so, dass es ohne fremde Hilfe nicht mehr geht?
Umfrage an der Oberstufe im April 2012: Die meisten Kinder haben keinen Nachhilfeunterricht. Einzelne Fächer und Klassen unterscheiden sich aber stark. Allgemein wird mehr Nachhilfe in Mathematik bezogen als in Sprachfächern.
Vergleich in der Stadt zeigt: Je bildungsnäher ein Quartier, desto höher ist der Anteil an Nachhilfestunden. Mögliche Gründe:
 - Notendruck
 - Durchlässigkeit zwischen Sekundar- und Realstufe kann zu erhöhtem Druck führen, weil auch einzelne Fächer abgestuft werden können.
 - Abnützungskämpfe zwischen Schülern und Eltern/SchuleDer ER bedankt sich für die Durchführung der Umfrage. Die Nachfrage von Rolf Rickenbach nach den Erwartungen der ER an die Schule bleibt unbeantwortet.
4. Arbeitseinsätze – Time-Out (siehe Plenumsitzung)
5. Ergänzungen und Fragen zu den schriftlichen Informationen (stufenbezogen)
Wunsch nach WiFi auf dem Schulareal kommt aus der Schülerschaft.
6. Varia
Oberstufenschüler erzählen weniger zu Hause. Mehr Info sollten von Eltern zu Eltern gelangen: z.B. Homepage Link über Berufswahl könnte von den ER-Vertretern per Mail an die Eltern gesendet werden.

13.6.2012 Joachim Ernst

Mittelstufe

1. Begrüssung
2. Protokollführung
3. Ergänzungen und Fragen zu den schriftlichen Informationen (stufenbezogen)
4. Varia

Neues Läusekonzept: Die Frage taucht auf, ob und wie weit das Gesundheitsamt Läuseprävention und Reaktion vorschreiben kann. Verena Brunner informiert über die Hintergründe, z.B. dass die «Laustanten» zuviel zu tun haben und bei der Trockenhaarkontrolle nicht alle Läuse entdecken. Neu sollen die Eltern mehr Verantwortung übernehmen. Die «Laustanten» kommen erst in der zweiten Stufe, wenn nach vier bis sechs Wochen immer noch Läuse in einer Klasse sind. An dem durch den ER Länggasse erarbeiteten Läusekonzept wird sich vermutlich nur wenig ändern (Grundidee: die Eltern ab Kindergarten zu sensibilisieren und regelmässig zu informieren). Ändern dürften sich die Form der Vermittlung, nicht mehr am Elternabend selbst sondern per Email. Neue Idee aus den Reihen der ElternrätInnen, via youtube Filme den Eltern zu zeigen, wie die Läusekontrolle durchgeführt werden sollte. <http://www.videoportal.sf.tv/video?id=c0a0bc6b-656a-4493-a013-e1447c4f4321> (dieses Video könnte man noch verbessern, indem auf das richtige Shampoo und auf Haarbalsam hingewiesen wird). Weitere Idee von Elternseite: Läusekontrolle als «offizielle Hausaufgabe» am Montag nach den Ferien durch die Lehrpersonen in Auftrag geben; Eltern unterschreiben Zettel, dass Kontrolle durchgeführt wurde und ob Läuse gefunden wurden oder nicht. Idee: Ggf soll die Schule mehr Druck aufsetzen, dass Kinder mit Läusen der Schule fernbleiben müssen. Erfahrung: Am ehesten treten Läuse im Herbst auf, durchschnittlich in zwei Klassen. Kritik: Die «Laustante» sollte früher kommen, nicht erst nach sechs Wochen. → P.Kämpfen nimmt die von Elternseite geäusserten Ideen und Kritik mit an die Veranstaltung über das neue Läusekonzept für die Schulleitungen vom 5.6.2012.

Freiwilligen Schulsport: Verena erinnert sich an ihre Pendezenz, Herrn Thomann zu bitten, Informationen zum Schulsport auf die Homepage der Schule zu stellen, damit sich die Eltern informieren können (Lehrpersonen, Zeiten, etc). → Verena nimmt das an die Hand. *Nachtrag von Verena vom 15.6.: Anmeldeformular für Schulsport 2012/13 ist auf der Schulhomepage: <http://www.schule-laenggasse.ch/aktuelles/aktuelles.html#>. In welcher Form die Information der zustande gekommenen Kurse daher kommen wird, ist noch nicht klar.*

Shuttle Bus Provisorium: Heikle Frage, wo die Grenze gezogen wird für das Abholen durch den Bus. Die Stadt wünscht diesbezüglich die Mithilfe des Elternrates. Verena ist jedoch auch bereit sich dafür einzusetzen, dass die Stadt nicht auf einer starren Distanz für die Berechtigung zur Busfahrt beharrt. Es seien auch die unterschiedlichen individuellen Ängste der Eltern zu berücksichtigen und im Zweifelsfall lohne sich ev. grosszügig zu sein (in Anbetracht der Ausnahmesituation). Dieser Schulweg ist «unbekannt», seit über zwanzig Jahren gehen keine Primarschüler mehr in dieses Schulhaus. Die Verkehrsplanung muss präventive Massnahmen ergreifen, um sämtliche potenziellen Gefahrenzonen zu entschärfen. → P.Kämpfen hakt nach.

4.6.2012 Daniel Berger/15.6.2012 Verena Brunner

Unterstufe

1. Begrüssung
2. Protokollführung
3. Ergänzungen und Fragen zu den schriftlichen Informationen (stufenbezogen)

Bewegungswochen in der Unterstufe: auch im Muesmatt-Schulhaus wird eine Bewegungswoche durchgeführt, aber dort ist der Elternrat nicht angefragt worden, ein gesundes Znüni auszurichten. Eine Elternratsvertreterin will nachfragen, ob der Elternrat dort nicht wenigstens eine Kiste Äpfel offerieren soll. Dieses Angebot wird von den Lehrpersonen wahrscheinlich gerne angenommen. Die Elternrätin erklärt sich bereit, das zu organisieren. (*Nachtrag A. Raps: am Freitag in der Pause hat der Elternrat im Muesmatt Äpfel und Brot angeboten, welche gerne genommen wurden. Die Lehrpersonen haben sich für kommendes Schuljahr vorgemerkt, den Elternrat für ein Pausenznüni anzufragen.*)

Neues Lauskonzept der Stadt Bern: das neue Lauskonzept soll am nächsten Tag (Dienstag, 5. Juni 2012) den Schulleitungen vorgestellt werden. Erst danach sollen weitere Schritte überlegt werden. Der ER war eigentlich der Meinung, dass die Laus-Raus-Kampagne in der Länggasse erste Erfolge gezeigt hätte, z.B. hat eine Person in der Unitobler-Apotheke gehört, dass die Nachfrage nach

Beratung und Produkten zur Läusebekämpfung zurückgegangen sei. In Ittigen hat scheinbar der dortige Elternrat bereits die Kontrollen von Kopfläusen übernommen; eine Elternrätin, die Kontakte zu Eltern dort hat, will sich erkundigen über deren Erfahrungen.

4. Varia

Protokoll vom 19. März 2012

GEF: diese Abkürzung steht für Projekte, in denen Kinder in die Schule integriert werden, die normalerweise die heilpädagogische Schule besuchen würden.

Zur Pausenregelung im H2 / WC-Besuch wird ergänzt, dass die Kinder angehalten werden, vor oder nach der Pause auf die Toilette zu gehen. Dies, um den Lehrpersonen die Aufsicht über die Kinder zu erleichtern und damit die Schülerinnen und Schüler an die frische Luft gehen. Ausnahmen sind aber immer möglich, die Kinder haben sich in dem Fall an die Pausenaufsicht zu wenden.

Die Schule überlegt, die Besuche der Kindergartenkinder in der Schule, d.h. wenn die Kleinen das erste Mal mit ihren Schulsäcken die Schule besuchen dürfen, ihre Klassenzimmer sehen, die Lehrpersonen kennenlernen etc., neu zu organisieren. Derzeit finden diese Besuche nachmittags statt und die Schülerinnen und Schüler haben dann frei. Die Idee ist nun, die Besuche vormittags durchzuführen, und zwar im Austausch mit den 2.-Klässlern: diese dürfen noch einmal in ihren Kindergarten, die Kindergarten-Kinder gehen in die Schule. Um diese Idee in die Tat umzusetzen, braucht es allerdings Eltern, die bereit sind, die Gruppen auf ihren Wegen durchs Quartier zu begleiten. Die Idee wird von den anwesenden ElternrätInnen grundsätzlich positiv aufgenommen. Die Schule will demnächst entscheiden, ob diese Idee in die Tat umgesetzt wird oder nicht.

Stand der Dinge bei der Neugestaltung des Pausenplatzes im Hochfeld: der Prozess ist sistiert aufgrund der Diskussionen um den Standort der geplanten Aula. Solange hier die Diskussion läuft und die weitere Entwicklung nicht klar ist, liegt dieses Projekt auf Eis.

Neubesetzung Präsidium: A. Raps kündigt an, im nächsten Jahr zwar noch einmal für das Präsidium des ER Unterstufe zur Verfügung zu stehen, aber es wird ihr letztes Jahr sein. Ihr Jüngster wird im darauffolgenden Schuljahr (2013/14) in die 3. Klasse wechseln, womit sie nicht im ER Unterstufe bleiben kann. Sie sucht engagierte Personen, die sich für das Präsidium interessieren und bevorzugt schon im kommenden Jahr mit ihr zusammenarbeiten, um die Übergabe möglichst harmonisch zu gestalten. Interessierte ElternrätInnen melden sich bitte beim Präsidium.

12. Juni 2012 A. Raps

Doris Leitner, Blumensteinstrasse 5, 3012 Bern, 031 558 22 66, leitnerbox@hotmail.com
Verena Brunner, Schanzeneckstrasse 29, 3012 Bern, 031 305 89 60, verenabrunner@bluewin.ch
Andrea Raps, Eschenweg 23, 3012 Bern, 031 301 58 12, andrea.urs@bluewin.ch



Vorinformationen zur Sitzung vom 4. Juni 2012

Zur Erinnerung:

20:00–ca. 21:00 Uhr Plenum

ca. 21:00–22:00 Uhr Stufensitzung

Zu Plenum Traktandum 4: Informationen

A) Schulkommission

- Das Hauptgewicht der letzten SK-Sitzung vom 7.5.2012 lag auf dem Traktandum der sog. „**Strukturreform**“. Dabei geht es um die Frage, welches **Schulkommissionsmodell** künftig in der Stadt Bern praktiziert werden soll. Im Rahmen der Vernehmlassung hat die SK eine Stellungnahme erarbeitet, mit der sie nachdrücklich das derzeit praktizierte Modell unterstützt. Sollte der Stadtrat von diesem Modell abrücken, votiert die SK – quasi hilfsweise – für das „Zentrale Schulkommissionsmodell“, welches gegenüber dem Modell „Eine Volksschulkommission“ das „kleinere Übel“ wäre. Zu dem „Zentralen Schulkommissionsmodell“ stellt die SK zahlreiche Verbesserungsanträge, die auch dazu dienen, die Mitwirkung der Eltern abzusichern.
- Die Frage des Standorts für die neue Aula hat die SK erneut beschäftigt, da es immer noch einzelne Bestrebungen gibt, den vorgeschlagenen Standort in Frage zu stellen. Die SK geht davon aus, dass eine neue Aula auf den „Sankt-Nimmerleins-Tag“ verschoben werden würde, wenn es jetzt zu einer neuen Planungsrunde käme. Daher investiert sie viel Arbeit für die Rettung des Projekts.

24.5.2012 Harald Bentlage

B) Schulleitung

Informationen aus dem Schulkreis Länggasse-Felsenau

Schulkreis

- Schulraum im Schuljahr 2012/2013: Wegen der zusätzlich neuen Kindergartenklasse im Türmlischulhaus und den in der Folge zu engen Platzverhältnissen im Zusammenhang mit den Bedürfnissen der Tagesschule muss der Raum der Psychomotorik für voraussichtlich zwei bis vier Jahre in den Spezialtrakt Hochfeld 1 verlegt werden.

Standort Hochfeld 1 / Oberstufe

- Zahlreiche Anlässe fanden bzw. finden noch im Sommerquartal der Oberstufe/ Hochfeld 1 statt:
 - Der Maibummel konnte am 30. Mai bei schönstem Wetter durchgeführt werden (klassenweise in der Grossregion Bern, aber gesamte Oberstufe gleichzeitig)
 - Teilnahme von diversen Klassen an den kantonalen SchülerInnenfussballturnieren und am kantonalen Rugbycup (jeweils an Mittwochnachmittagen)
 - Sport- und Spieltag der Oberstufe am Donnerstag, 21. Juni 2012
 - Zwölf ein- bis dreitägige Schulreisen in den letzten drei Schulwochen vor den Sommerferien
 - Konzert der Band „the soulkids“ (Band der KbF Oberstufe) am Donnerstag, 28. Juni, 20 Uhr, im Kirchlichen Zentrum Bürenpark
 - Abschlussapéro für die Schüler/-innen der neunten Klassen am Donnerstagabend, 5. Juli (18 Uhr)
- Stellvertretung Frau Hubacher: Im Laufe des Monats Juni wird Frau Hubacher wegen einer Operation und anschliessendem Krankheitsurlaub für sechs Wochen ausfallen. Die Stellvertretung übernimmt Frau Annalies Bernhard Espinosa.

14.5.2012 Rolf Rickenbach

Standort Grosses Länggass-Schulhaus / Muesmatt (Mittelstufe)

- Am 29. März 2012 wurden die von den Schülerinnen und Schülern angefertigten und bemalten Fahnen eingeweiht und zieren seither in bunter Pracht den Südhang des Grossen Länggass-Schulhauses.
- Am 2. Mai 2012 konnten zahlreiche Eltern zum diesjährigen Tag der offenen Tür begrüsst werden. Besten Dank an die beteiligten Eltern für das Bereitstellen von Kaffee und Gebäck.
- Am 15. Mai 2012 fand das diesjährige Concert de Länggasse in der Aula des Freien Gymnasiums statt. Sowohl die Generalprobe am Morgen wie auch das Hauptkonzert am Abend stiessen auf grossen Anklang.
- Am 23. Mai 2012 fand im Kirchgemeindehaus Paulus eine weitere Schüler- vorstellung des Freifachs Theatersport statt. Am Freitag, 8. Juni 2012, 19.00 h, findet der *Schülertheatersportcup* im Gaskessel Bern statt. Das Motto lautet: „Die traumwandlerische Leichtigkeit der Improvisation“.
- Am 31. Mai 2012 findet für sämtliche Dritt- und Viertklässler/Innen auf dem Gurten der Kids Sport Day statt. Gleichentags konnten wir das Areal auf dem Neufeld reservieren und führen dort den Sporttag für sämtliche Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klassen durch.
- Am 1. Juni 2012 können allen Schülerinnen und Schülern termingerecht die Stundenpläne und weitere adäquate Informationen ausgehändigt werden.
- Im Verlaufe des Monats Juni finden für sämtliche Schülerinnen und Schüler unserer 5. Klassen die Aufklärungsprojekte „Agenten auf dem Weg“ für die Knaben sowie die „Zyklusshow“ für die Mädchen statt. Sämtliche betroffenen Eltern wurden über Ablauf und Inhalt dieser Veranstaltung rechtzeitig informiert.
- Traditionellerweise finden im Monat Juni zahlreiche Schulreisen und Exkursionen statt; für Abwechslung im schulischen Alltag ist also reichlich gesorgt.

Personelles

- Simone Steffen (3a per 2012/2013) hat ihr Pensum aus familiären Gründen im Schulkreis Länggasse-Felsenau gekündigt. Mit Jacqueline Gaede konnte eine ausgebildete und gut qualifizierte Lehrperson angestellt werden.
- Renate Scheurer (5b) hat ihr Pensum aus privaten Gründen gekündigt. Mit Simon Reichmuth konnte ein ausgebildeter und gut qualifizierter Lehrer angestellt werden.
- Für die neu geführte Klasse 3d (per Schuljahr 2012/2013) wurde mit Jorge Quintana ein erfahrener und kompetenter Klassenlehrer angestellt.
- Der Gitarrenlehrer Gerald Handrick konnte an seinem anderen Arbeitsort sein Pensum massiv aufstocken und hat sein Teilpensum im Schulkreis Länggasse-Felsenau gekündigt. Mit Markus Ischer konnte ein ausgebildeter Primarlehrer und gut qualifizierter Musikpädagoge angestellt werden.
- Gemäss Abmachung seitens Lehrperson und Schulleitung war die Anstellung von Regula Bühler an der Klasse 4a auf ein Jahr befristet und läuft entsprechend aus.
- Sämtliche Lehrpersonen, die den Schulkreis verlassen, werden anlässlich der Schulhauskonferenz vom 25. Juni 2012 verabschiedet. Gleichzeitig werden alle neu zu uns stossenden Lehrpersonen begrüsst und ins Team eingeführt.

Stand Gesamtanierung Grosses Länggass-Schulhaus

- Das Ergebnis der Infoveranstaltung am 27. März 2012 wird für das Projekt positiv und als Erfolg gewertet. Mit Schreiben vom 5. April 2012 teilt der Gemeinderat mit, „dass das Gesamtprojekt der Schulhaussanierung und des Aula-Neubaus plangemäss fortgesetzt werden soll. Das heisst konkret: Die (separaten) Baubewilligungsgesuche für Schulhaussanierung und Aula-Neubau werden wie vorgesehen eingereicht. Zuhanden des Stadtrats ist die entsprechende Kreditvorlage auszuarbeiten, in der die Kosten für die Schulhaussanierung einerseits und den Aula-Neubau andererseits aufzulisten sind.“
- Hängig ist die Motion, welche das Prüfen anderer Standorte fordert. Die Annahme dieser Motion würde für die Schule und das Quartier zu einer zweiphasigen Bautätigkeit führen.
- Zudem ist von einer erheblichen zeitlichen Verzögerung der Realisierung der Aula auszugehen (wenn überhaupt).
- Das Quartier wird bei der Konkretisierung der Umgebungsgestaltung weiterhin eng miteinbezogen.
- Die Stadtbauten haben anlässlich der Infoveranstaltung vom 27. März 2012 von einer einjährigen Bauzeit gesprochen. Betrieblich gesehen ist diese Verkürzung durchaus wünschenswert; sie wird jedoch von der Projektleitung als eher optimistisch resp. „sportlich“ taxiert.
- Für das Provisorium Enge werden vorab im Aussenbereich verhältnismässige Massnahmen ergriffen, damit das Gelände für die Zeit des Provisoriums in einem ansprechenden Zustand ist. Ebenso wird in die Innenräume (welche in den letzten Jahren von der *gibb* resp. durch den Kanton genutzt wurden) investiert.
- Bevor die Mittelstufe das Schulhaus Enge als Provisorium benutzt, werden die Klassen des Rossfeld-Schulhauses während der Sanierung ihres Schulhauses das Schulhaus Enge als Provisorium nutzen.
- Der Schulweg resp. allfällige Transportmöglichkeiten wurden von der Projektleitung anlässlich der Sitzung vom 24. Mai 2012 auf Antrag der Schulleitung als Teil des „Provisoriums“ deklariert, damit ist die Finanzierung eines Busshuttles im Kostenvoranschlag des Projekts aufgenommen – dieser Beschluss ist wesentlich. Zurzeit finden weitere diesbezügliche Abklärungen statt: Einholen von Offerten, Einbezug der Verkehrsplanung, zudem wird gesamtstädtisch durch das Schulamt

festgelegt, welcher Schulweg für welche Kinder zumutbar ist. Die Federführung in diesem Teilprojekt liegt fortan beim Schulamt.

- Eine ausführliche Information über den Planungsstand ist in der Informationsbroschüre 2012/2013 des Schulkreises Länggasse-Felsenau eingeplant.

30.5.2012 Peter Kämpfen

Standort Hochfeld 2, Muesmatt (Unterstufe)

Schule/ Unterricht

- Bildung der Kindergartenklassen in der Länggasse: Nach der Einschreibung am 31. Januar und der Grobeinteilung am 1. Februar hat die definitive Kindergarten-Einteilung am 25. April stattgefunden. Aus 102 Neueinschreibungen und 81 Bisherigen wurden 10 Klassen gebildet. Im Moment sind 183 Kinder eingeschrieben. Bei den Neueinschreibungen galt es, 90 Hinweise der Eltern zu KITA-Besuchen und anderem zu berücksichtigen. In der Grobeinteilung konnten bereits 60 davon berücksichtigt werden. Am 25.04.12 (Feineinteilung) wurden alle Anliegen geprüft. 24 Umteilungen wurden noch vorgenommen. Wiedererwägungsgesuche sind eingetroffen, diese werden umgehend mündlich und bis am 6. Juni schriftlich beantwortet.
- Die Einteilung der 1. Klassen fand am 2. Mai statt. 1a: 20, 1b: 21, 1c: 20, 1d:21. Es trafen keine Wiedererwägungsanträge ein.

Integration

- In der Eingangsstufe werden 2 GEF-Projekte geführt im neuen Jahr. Es handelt sich um ein Kind in der 2. Klasse und um ein Kind im Kindergarten Neufeld 3.

Personelles

- Frau Janine Geuggis (KG T3, Stellenteilung) hat eine Vollzeitanzstellung gefunden und hat deshalb bei uns gekündigt. Die Gespräche zur Besetzung der Vakanz (T2: Montag- und Freitagmorgen, plus DaZ) ergaben keine interne Lösung. Die Stelle wurde am 2. Mai ausgeschrieben. Die neue Lehrperson für den Kindergarten heisst Salomé Stucki. Frau Stucki wird sich am Elternabend und am „Bsüechlinachmittag“ vor Schulbeginn vorstellen können.

Bauliches

- Die Schulleitung der Eingangsstufe hat sich nach Zusammentragen und Bewerten aller Optionen für die Eröffnung des dritten Kindergartens im Türmli entschieden. Es ging darum, dass 49 Kindergartenkindern und deren Lehrpersonen während der Kindergartenwoche durch die Eröffnung bessere Rahmenbedingungen ermöglicht werden, als wenn mit 24 und 25 Kindern in Räumen unterrichtet werden muss, die dafür nicht eingerichtet sind. Da die südwestliche Türmliseite von der Stadt bis anhin als Schulraumreserve definiert war und weder für Kindergarten noch für Tagesschule der entsprechende Raum zur Verfügung gestellt wurde, fehlt dieser nun der Tagesschule. Als verantwortliche Schulleiterin für Kindergarten und Tagesschule habe ich zusammen mit der Kommission und dem Schulleitungsteam alles unternommen, um rechtzeitig auf die Bedürfnisse der Schule hinzuweisen.
- Im Zusammenhang mit der kurz- und mittelfristigen Raumplanung ging ein Brief der Schulleitung an Herrn Moor (BSS, Infrastrukturen, Tagesbetreuung und Support Volksschulen) und Herrn Schweri (Stadtbauten, Abteilung Immobilien-

und Produktentwicklung), in welchem nochmals auf die Raumknappheit in der Eingangsstufe und der Tagesschule hingewiesen wurde. Darauf wurde vom BSS reagiert und die SL wurde zu einem Treffen eingeladen, an welchem ihr eröffnet wurde, es gebe genügend Raum in der Anlage Hochfeld 1. Dieser sei zu nutzen, bevor die von uns gewünschten Provisorien auf dem Areal Türmli zur Verfügung gestellt würden.

- Nach intensiven Gesprächen wurde entschieden, dass die Tagesschule den Raum im Türmli freigibt und Zimmer 67, neben der Hauswirtschaft zugewiesen bekommt, wo ein zusätzlicher Standort eröffnet wird.

30.5.2012 Karin Schüpbach

Informationen von der Tagesschulleitung

- In den Frühlingsferien wurde die Tagesschule gründlich gereinigt. Aus- und wieder einräumen erforderte einen grossen zusätzlichen Einsatz vom Team.
- Am 5. Mai lud das Team der TS zum Brunch ein. Er war ein voller Erfolg.
- Für den Kollegiumstag vom 7. Mai waren in der TS 42 Kinder angemeldet.
- Raumproblematik: Ein sehr unerfreuliches Kapitel für die Tagesschule. Welchen Stellenwert hat die Tagesschule im ganzen Schulgefüge? Die momentane Situation ist für das Team der TS sehr demotivierend. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung ist unter diesen Umständen kaum umsetzbar. Auf der anderen Seite stellen die Eltern an die TS, als Dienstleistungsbetrieb, sehr hohe Ansprüche.

30.5.2012 Ruth Hubacher

C) Informationen aus dem Schülerrat Oberstufe

- Es haben zwei Sitzungen à je zwei Lektionen stattgefunden (23.3. und 25.5.2012).
- Leider konnte der Schülerrat nicht alle ins Auge gefassten Projekte verwirklichen, teilweise mangels genügendem Engagement der Arbeitsgruppen.
 - Geklappt hat, vor allem dank dem grossen Engagement von Jonathan Steiner, Oberstufenlehrer, das SchülerInnen-Abendturnier. Es fand am Freitag, 30. März statt.
 - Die beantragte Sprayerwände auf dem Schulareal wurden von der Schulleitung abgelehnt aus Sorge, die (unkontrollierten) Sprayereien würden wieder zunehmen.
 - Neue Pulte können zwar angeschafft werden, aber – aus finanziellen Gründen – nicht über den bisher üblichen Rahmen hinaus. Eine flächendeckende Ausrüstung der ganzen Oberstufe kann leider nicht finanziert werden.
 - Aufrüsten des Schulareals mit WiFi wird wahrscheinlich erfolgen, da auch die Stadt vermehrt auf mobile Endgeräte setzt.
 - Die Umgebungsgestaltung Hochfeld ist auf gutem Wege, dort könnte jedoch die Diskussion um den Aulaneubau noch eine Planungsänderung bewirken.
 - Leider ist es dem SchülerInnenrat nicht gelungen, ein Abschlussfest auf die Beine zu stellen, dies trotz eines Neuanfangs mit einer zweiten engagierteren Gruppe.
- An der Sitzung vom 25.5. wurden die beiden scheidenden Präsidentinnen (Xezal Ok und Céline Pfeiffer) verabschiedet und das neue Präsidiums-Quartett gewählt: Sara Nuria Leitner und Bruna Pinto (neu), Alma Fedier und Davide Della Porta (bisher). Die Verteilung der Ämtli wird im Team erfolgen.

29.5.2012 Natalie Ryser

D) Informationen aus dem Gesundheitsteam

- MFM Projekt: **Elternvertretung der 5. Klassen:** Bitte erinnert eure Klasseneltern per Mail an die bevorstehenden Elternabende vom 6. und 13.6.12. Merci!
- Laus-Raus- Kampagne: Die Stadt erarbeitet zur Zeit ein neues "Läuse-Konzept". Am 5. Juni wird das Konzept der Schulleitung vorgestellt. Was sich ab wann ändert, werdet Ihr zur gegebenen Zeit hören.
- Vertretung Elternrat im Gesundheitsteam: wir (Helene Gschwend, Christine Müller) werden per Ende Schuljahr als ER-Vertretung im Gesundheitsteam zurücktreten. Karoline Fotinos (ER Vertretung Kindergarten Bonstetten) stellt sich als Nachfolgerin zur Verfügung. Die Vertretung durch zwei ER-Mitglieder hat sich sehr bewährt.

29.5.2012 Christine Müller, Helene Gschwend

E) Informationen aus dem Co-Präsidium

- Für die Protokollführung im nächsten Jahr konnten wir Daniel Berger gewinnen. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle für seinen Einsatz. Wir wären froh, wenn wir noch eine weitere Person für diese Aufgabe gewinnen könnten, zur Arbeitsteilung und bei Abwesenheiten. Falls also jemand mit Dani zusammen diesen Job übernehmen möchte, meldet Euch!
- Die AG „Provisorium Äussere Enge“ hat wichtige Vorarbeiten geleistet bei der Bewältigung des Schulweges in die Äussere Enge. So wurden die Wohnorte der Schülerinnen und Schüler sowie die jetzigen und zukünftigen Distanzen zur Schule evaluiert, welche die Grundlage für die Bedarfsanalyse eines Busshuttles darstellt. Ausserdem fanden Gespräche des Präsidiums und der Schulleitung mit BernMobil und dem Schulamt statt. Das Schulamt hat nun die Verantwortung für die Gestaltung des Schulwegs und der Gewährleistung der Schulwegsicherheit übernommen. Das Schulamt sieht die Notwendigkeit, dass es für Schülerinnen und Schüler, deren Schulweg eine zumutbare Distanz überschreitet, eine Transportmöglichkeit braucht und wird bei BernMobil eine Offerte inklusive Machbarkeitsanalyse einholen. Die Frage der Zumutbarkeit eines Schulwegs richtet sich nach dem Merkblatt der Erziehungsdirektion des Kantons Bern von 2010.
- Das Schulamt wäre froh über die weitere Unterstützung des Elternrates bei der Evaluation, welche Schülerinnen und Schüler berechtigt sein sollen zur Benutzung eines Busses, d.h. bei der Grenzziehung, sowie bei der Evaluation, welche Schulwege in die Enge realistisch bzw. zu empfehlen sind, wo dort die gefährlichen Stellen sind und was allenfalls Massnahmen sind, um die Wege sicherer zu machen. Die AG Provisorium Äussere Enge wird sich bis Ende Schuljahr mit diesen Fragen auseinandersetzen. Im nächsten Schuljahr wird dann die Frage, wie die Mittagspause im Schulhaus Enge gestaltet werden kann, bearbeitet.
- Bei unserem geselligen Beisammensein spielte leider das Wetter nicht mit und wir mussten das Treffen ins Mappamondo verlegen. Obwohl es an diesem Abend Dauerregen gab und das Ambiente nicht ganz so gemütlich war wie bei einem Grillabend, kamen doch rund 20 Personen, die bei Pizza und Wein bzw. Bier einen netten Abend verbrachten.

- Das Präsidium wird sich für das Schuljahr 2012/13 noch einmal in der jetzigen Zusammensetzung zur Wahl stellen. Es wird jedoch ab Schuljahr 2013/14 zu Veränderungen kommen, da aus unterschiedlichen persönlichen Gründen Verena und Doris dann nicht mehr zur Verfügung stehen; bei Andrea ist diese Frage noch offen. Was jedoch auch bei ihr feststeht: sie muss dann die Unterstufe abgeben, da der Jüngste in die Mittelstufe wechseln wird. Um eine harmonische Übergabe der Aufgaben zu gewährleisten, erfolgt deshalb schon jetzt der Aufruf an Euch: wer Lust und Interesse hätte, im Präsidium mitzuarbeiten, der/die melde sich bitte bei uns.

29.5.2012 Andrea Raps, Verena Brunner, Doris Leitner